



Excellence in
Management
Education

Geschäftsbericht 2013/2014

Stiftung Wissenschaftliche Hochschule
für Unternehmensführung



SYSTEMAKKREDITIERT
nach Akkreditierungsrat durch FIBAA

Vorwort

Seit 30 Jahren ist die Stiftung WHU die Trägerin unserer Hochschule, der WHU - Otto Beisheim School of Management. Ohne institutionelle staatliche Förderung ermöglicht sie in erster Linie durch die Einwerbung von Förderbeiträgen eine autonome Forschung und Lehre in sehr hoher Qualität. Wie auch in anderen stark auf Forschung als Grundlage einer innovativen Lehre ausgerichteten Hochschulen können die Einnahmen aus Studiengebühren und Teilnehmerbeiträgen die Gesamtkosten nicht decken. Auch die Zinserträge sind dafür nicht ausreichend. Umso bedeutender sind die Beiträge, die durch private Personen und Institutionen geleistet werden, um die Autonomie der WHU bei wachsenden Aufgaben zu gewährleisten. Für den Vorstand und die Hochschule danke ich allen, die mit ihrer Förderung zum Erfolg der WHU beigetragen haben.

Diese Beiträge haben in der Vergangenheit nicht nur einen stetigen Ausbau der Aktivitäten erlaubt, sondern auch eine kontinuierliche, von freiwilligen Evaluationen begleitete Qualitätsentwicklung. Die erneute, fünfjährige Akkreditierung durch EQUIS (European Quality Improvement System) im Berichtsjahr bestätigt den hohen Leistungsstand der Hochschule. In vierteljährlichen Berichten vermittelt das Rektorat der Hochschule der Öffentlichkeit ein Bild ihrer Aktivitäten. Die freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und die sehr zeitnahe Veröffentlichung des Geschäftsberichts erlauben es jedem Interessierten, sich über Vermögens- und Finanzlage der Stiftung – und damit der Hochschule – ein Bild zu machen. Transparenz ist nicht nur eine Verpflichtung, sie wird auch praktiziert.

Die Stiftung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren ungewöhnlich engagierten Einsatz und die hohe Kooperationsbereitschaft. Die in jedem Jahr neuen Herausforderungen durch neue Programmteilnehmer, veränderte Programme, neue Techniken und neue Forschungsfragen stellen besonders hohe Anforderungen.

Der Vorstand der Stiftung hat sich intensiv für ihre Ziele eingesetzt. Er traf sich zu zwei Sitzungen. Das Präsidium des Vorstands kam darüber hinaus häufiger, auch mit dem Rektorat der Hochschule, zusammen, um zeitnah wesentliche strategische Entscheidungen vorzubereiten und wichtige Projekte zu begleiten. Insbesondere der Erwerb eines Nachbargebäudes am Campus Vallendar und dessen Umbau stellen uns erneut vor sehr große Herausforderungen.

Ich hoffe, dass sich durch die Lektüre dieses Berichts insbesondere Spender und Sponsoren in ihrem Engagement bestätigt fühlen. Ich wünsche, dass sich weitere Förderer und Freunde gewinnen lassen, die wichtigen Aktivitäten der Hochschule, die letztlich auch einer Vielzahl von Studentinnen und Studenten eine hervorragende Berufskarriere ermöglichen, durch ihr Engagement zu unterstützen. Gerne sprechen wir mit Ihnen, wenn Sie dazu Fragen haben oder das Vorgehen klären möchten.

Dr. Toni Calabretti
Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung WHU

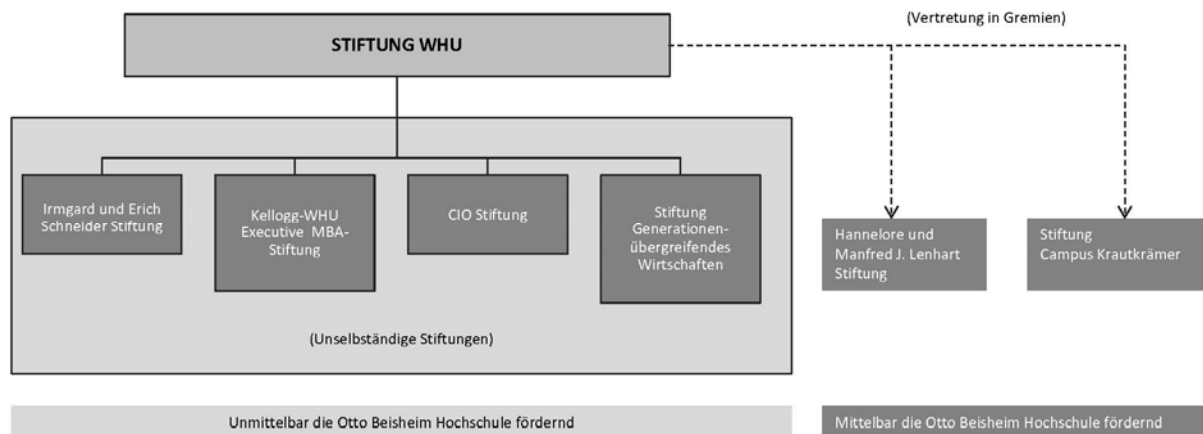
Lagebericht

Die WHU - Otto Beisheim Hochschule - und die Stiftung WHU haben sich positiv entwickeln können. Dieses Ergebnis intensiver Anstrengungen aller Hochschulmitglieder und der Stiftung WHU ist umso bemerkenswerter, als Diskussionen um die Führung anderer privater Hochschulen auf alle Hochschulen dieser Art ausstrahlen. Die solide Entwicklung einer privaten Hochschule ist nicht nur eine Frage ihrer Finanzierung, sondern auch ihrer Führung. Die WHU steht unter der bewährten und erfolgreichen Leitung des Rektors Professor Dr. Michael Frenkel, des Prorektors Professor Dr. Markus Rudolf sowie von Herrn Peter Christ als Kanzler. Wesentliche Entwicklungsschritte wurden in vertrauensvoller Abstimmung zwischen Stiftung WHU und Rektorat der Hochschule vorbereitet und ausgeführt.

Verschiedene Prüfungs- und Studienordnungen wurden auf der Grundlage der Erfahrungen neuen Anforderungen angepasst. Hervorragende Ranking-Ergebnisse bestätigen die Arbeit der Hochschule. Die Homepage der WHU verweist auf eine Zusammenstellung der vielen nationalen und internationalen Rankingergebnisse (<http://www.whu.edu/ueber-die-whu/rankings/>).

Zusätzliche Professoren, mehr Studierende, eine eindrucksvolle Forschung sowie der Ausbau des Hochschulbetriebs in angemieteten Räumen am Standort Düsseldorf, die nach Abschluss des Geschäftsjahres in Betrieb genommen wurden, sind Indikatoren des Wachstums der Hochschule. Namhafte Beiträge der Ehemaligen, verschiedener Unternehmen und vor allem durch die Stiftungen von Herrn Professor Beisheim haben diese Kapazitätserweiterungen ermöglicht.

Auch die durch die Stiftung WHU betreuten unselbständigen Stiftungen (siehe Abbildung) haben sich erfreulich entwickelt.



Irmgard und Erich Schneider Stiftung

Die im April 1998 gegründete Irmgard und Erich Schneider-Stiftung fördert besonders das Gebiet Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement. Im abgelaufenen Jahr wurden erneut Forschungsvorhaben unterstützt, Stipendien an Studierende vergeben, Tutorien durchgeführt und die Technik-Ausstattung ergänzt.

CIO Stiftung

Die CIO Stiftung fördert junge, herausragende IT-Talente mit Stipendien im MBA-Programm der WHU. Wie in den Vorjahren konnten auch in 2014 zwei Stipendiaten ihr berufsbegleitendes MBA-Studium erfolgreich abschließen. Vielfältige Unterstützung erfuhr die Stiftung durch CIOs namhafter Unternehmen, unter anderem bei der Stipendiatenauswahl und der Berichterstattung in der Fachpresse. Erstmals wurde im Juni 2014 im Rahmen des Düsseldorfer Firmenlaufes „Run4ideas“ ein Spendenlauf durchgeführt, bei dem sich mehr als 30 CIOs und IT-Verantwortliche für den guten Zweck auf die 6,2 km lange Strecke entlang des Rheins machten. Für die gelaufenen Kilometer spendete das Unternehmen Salesforce.com 1.500 Euro an die CIO Stiftung.

Kellogg-WHU Executive MBA-Stiftung

Die Kellogg-WHU Executive MBA Stiftung vergibt Teilstipendien für EMBA Studenten aus dem non-traditional Sektor. Dank des herausragenden Engagements und der Unterstützung vieler Studenten, Alumni und Freunde konnten seit Gründung der Stiftung zwei Stipendien vergeben werden.

Stiftung Generationenübergreifendes Wirtschaften

Durch den Verband DIE FAMILIENUNTERNEHMER – ASU e. V. sowie engagierte Unternehmer und Dienstleister wurde zu Jahresbeginn 2014 die unselbständige „Stiftung Generationenübergreifendes Wirtschaften“ errichtet. Sie fördert die Wissenschaft und Forschung an der WHU, insbesondere um nachhaltige Führungsentscheidungen wissenschaftlich besser zu untermauern sowie die Erkenntnisse in die Lehre zu integrieren. Die Stiftung Generationenübergreifendes Wirtschaften

möchte ihr Förderengagement zukünftig systematisch erweitern und lädt daher alle Interessierten ein, ihre Arbeit durch Spenden und weitere Zustiftungen zu unterstützen.

Selbständige Stiftungen

Die WHU wird durch selbständige Stiftungen unterstützt, deren Stiftungszweck direkt oder indirekt hilft, die Gründungsidee der WHU erfolgreich umzusetzen. So stellt die Hannelore und Manfred J. Lenhart-Stiftung Stipendien für Hochbegabte bereit. Die Stiftung Campus Krautkrämer betreibt ein Studentenwohnheim, das insbesondere ausländischen und bedürftigen Studierenden Wohnraum zu günstigen Preisen bietet. In den Gremien dieser Stiftungen sind jeweils auch Vertreter der Stiftung WHU eingebunden.

Leistungen der Hochschule

Teilnehmer und Absolventen an Programmen mit akademischen Abschlussmöglichkeiten

Obwohl die Bewerberzahlen für ein Studium an der WHU – Otto Beisheim Hochschule auf hohem Niveau bleiben, sind Veränderungen zwischen den Programmen zu beobachten. Im Teilmarkt der MBA-Programme ist die Bereitschaft der Unternehmen zurück gegangen, ihren Mitarbeitern durch Ersatz der Programmkosten oder auch nur durch Gewährung notwendiger Zeit für die Programmteilnahme weitere Entwicklungschancen zu bieten. Das mag durch die Lage am Markt für Fach- und Führungskräfte bedingt sein. Generell zeigen Gespräche, dass negativ beurteilte Vorgänge an anderen privaten Hochschulen auch auf nicht betroffene Institutionen ausstrahlen.

Die Studienanfänger- und die Absolventenzahlen zeigen folgendes Bild (siehe Tabelle). Durch die 46 Teilnehmer des erstmals angebotenen gänzlich englischsprachigen Bachelor-Programms verringerte sich die Anfängerzahl bei dem zweisprachig angebotenen Programm. Insgesamt wurden 24 Teilnehmer mehr aufgenommen als im Vorjahr. Leichte Zuwächse zeigt das Master in Management-Programm und eine Verdoppelung der Anfängerzahlen das Master in Finance-Programm. Wie oben bereits angedeutet, sind die Anfängerzahlen beim Vollzeit-MBA-Programm leicht, bei den Teilzeit-Programmen stark gesunken.

Die Absolventenzahlen entsprechen mit der durch die Programmdauer bedingten Verzögerung proportional den Anfängerzahlen.

Nicht zuletzt durch die zunehmende Zahl der Professoren ist auch die Zahl der Doktoranden auf 270 gestiegen, was zugleich ein Indiz für die starke Forschungsorientierung der Hochschule ist. 31 Doktoranden konnten promoviert werden.

Insgesamt betreut die Hochschule zum Ende des Geschäftsjahres 1303 Studierende. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Programm Master of Law and Business, das mit der Bucerius Law School gemeinsam angeboten wurde, durch die WHU nicht mehr weitergeführt wird.

Alle Programme erzielen in den verschiedenen Rankings auf nationaler und auf internationaler Ebene sehr gute Platzierungen. Dazu trägt auch die sorgfältige Auswahl der Programmteilnehmer bei. Insbesondere das vom Institut für Test- und Begabungsforschung betreute Auswahlverfahren für das Bachelor-Studium erfordert die Mitwirkung von über 120 Juroren mit Erfahrung in der Personalauswahl, die ganz überwiegend weder früher noch heute der Hochschule angehören. Ihnen wird für ihre sorgfältige und zeitraubende Tätigkeit besonders herzlich gedankt.

Programm	Studienanfänger		Absolventen	
	2013	2014	2013	2014
Bachelor	193	217	168	181
davon English Track	0	46	0	0
Master in Management	91	95	72	109
Master in Finance	12	24	0	0
MBA Fulltime	41	37	33	42
MBA Part-Time	42	30	36	44
Executive MBA	45	33	50	52

Erfolgreiche Abschlüsse

In eindrucksvollen Feiern wurden am 27. September 2014 die Abschlusszeugnisse an Absolventen des Bachelor of Science-, Master of Science- und MBA-Jahrgangs sowie die promovierten Doctores vergeben. Im Einzelnen schlossen 181 (168) Bachelor-Studenten, 109 (70) Master of Science-Studenten, 42 (33) MBA-Studenten, 44 (30) Part-time MBA-Studenten und 31 (44) Doktoranden ihre Studien ab. Der sechste Absolventen-Jahrgang des Master of Law and Business-Program, das gemeinsam mit der Bucerius Law School in Hamburg und auf dem WHU-Campus in Vallendar angeboten wurde, schloss mit 52 (51) Absolventen ab. Am 18. Oktober 2014 fand die Graduation Ceremony für 52 (52) Teilnehmer der „Class of 2014“ des Executive-MBA-Programms statt.

Weiterbildungsprogramme

Der Bereich Executive Education bietet maßgeschneiderte Unternehmensprogramme an mit dem Ziel, die Talentförderung innerhalb eines Unternehmens zu unterstützen. Zu den Klienten der WHU Executive Education zählen sowohl große, international aufgestellte als auch mittelständische Unternehmen. Die Themenbereiche, in denen die WHU als Lernpartner mit ihren Klienten zusammenarbeitet, reichen von breitem General Management Wissen bis hin zu fokussierten Inhalten wie etwa Key Account Management oder Industrial Excellence. Im Rahmen der maßgeschneiderten Programme wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Führungskräfte unterschiedlicher Management-Level unterrichtet – vom Middle Manager bis hin zum Senior Executive. Die Teilnehmerzahl im Bereich der Executive Education Programme erreichte 228 (231) Personen in 14 Modulen. Für Partnerhochschulen wurden erneut European Summer Programs veranstaltet.

Neu eingeführt wurde der Bereich der sogenannten „offenen“ Weiterbildungsprogramme, welche sich an Individuen oder kleinere Gruppen eines Unternehmens richten. Das offene „General Management-Plus“-Programm wurde mit einer international zusammengesetzten Teilnehmergruppe durchgeführt: Neben dem Kompetenz- und Wissenserwerb im Bereich General Management hat das Programm einen innovativen Anwendungsbezug, indem die Teilnehmer und Teilnehmerinnen als verantwortliche Sozialunternehmer das Gelernte direkt umsetzen und ein Lernzentrum in Kambodscha aufbauen.

Das „CIO Leadership Excellence Programm“ wurde im Berichtszeitraum bereits zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt: Im fünftägigen Basismodul lernten die IT Executives zu den Themen Strategie und Leadership, um sich anschließend im China-Modul über „Doing Business in China“ zu informieren.

Veranstaltungen an der WHU

Die Vielzahl der Lehrangebote an der WHU wird ergänzt durch eine breite Palette von Veranstaltungen, die von Vorträgen exponierter Persönlichkeiten über Unternehmenspräsentationen bis hin zu Tagungen, von den Studierenden eigenständig organisierten Veranstaltungen und kulturellen Ereignissen reichen. Bei den von den Alumni der WHU organisierten „Speaker Series“, den regelmäßig stattfindenden Unternehmenspräsentationen während des Semesters sowie den Tagungen steht der Kontakt zur Praxis im Vordergrund. Auch die großen Konferenzen, wie die Controllertagung, Campus for Finance, Campus for Marketing, Campus for Strategy, Campus for Sales, Campus for Supply Chain Management, Campus for Taxation, forumWHU, IdeaLab, Konferenz Familienunternehmen, Tagungen über Private Equity, oder das Sportgroßereignis Euromasters für Studierende europäischer Business Schools stehen beispielhaft für die vielfältigen Aktivitäten an der Hochschule. Karrierebörsen und „recruiting events“ zur Erleichterung des Berufseinstiegs runden dieses Bild weiter ab. Von den Studierenden organisierte Musik- und Theateraufführungen unterstreichen die über die Fachgrenzen hinausgehenden Interessen der WHU-Angehörigen. Kunstausstellungen, Dialog Days sowie Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen sind inzwischen auch am Campus Düsseldorf ein fester Bestandteil des Hochschullebens.

Entwicklung der Fakultät

Vielfache Auszeichnungen für Mitglieder der WHU-Fakultät belegen die hohe Qualität ihrer Forschung, die Zuverlässigkeit ihrer Services für das wissenschaftliche Umfeld und die Innovationskraft ihrer Lehre. Ein wesentlicher Beitrag zum Wachstum der WHU bei qualitativ guten Bedingungen ist der Ausbau der Fakultät.

Neu berufen wurden die Professoren:

- Dr. Martin Glaum, Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung
- Dr. Christina Günther, IHK-Lehrstuhl für kleine und mittlere Unternehmen
- Dr. Christian Hagist, Stiftungslehrstuhl für Generationenübergreifende Wirtschaftspolitik
- Dr. Michael Massmann, Lehrstuhl für Ökonometrie und Statistik
- Dr. Jochen I. Menges, Lehrstuhl für Führung und Personalmanagement
- Dr. Serden Ozcan, Lehrstuhl für Innovation und Organisation
- Dr. Sascha L. Schmidt, Lehrstuhl für Sport und Management

sowie

- Juniorprofessor Dr. Max P. Leitterstorf, Merck Finck Juniorprofessur für Finanzierung von Familienunternehmen

Frau Professorin Dr. Günther wurde von einer Juniorprofessur an der WHU auf den IHK-Lehrstuhl berufen. Der von der IHK Koblenz im 30. Jubiläumsjahr der WHU eingerichtete Lehrstuhl für kleine und mittlere Unternehmen fördert besonders den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis, insbesondere den Wissenstransfer in kleine und mittlere Unternehmen. Der Gründungspartner der WHU unterstreicht mit dieser Zusammenarbeit die lange Verbundenheit mit der Hochschule. Herr Professor Dr. Hagist konnte durch das Engagement der Stiftung Unternehmertum berufen werden, die durch namhafte Förderer unterstützt wird. Darüber hinaus laufen aktuell eine Reihe weiterer Berufungsverfahren zur Besetzung von Professoren- und Juniorprofessoren-Stellen.

Am 30. September 2014 umfasste die Fakultät der WHU insgesamt 38 Professoren und 11 Juniorprofessoren. Hierin enthalten sind auch Fakultätsmitglieder, die nicht oder nicht in vollem Umfang über die Gehaltsabrechnung der WHU laufen. Das Lehrangebot der WHU wird durch Assoziierte Professoren, Gastprofessoren, externe Dozenten und Honorarprofessoren ebenso ergänzt wie durch Professoren der Partnerhochschulen, die in gemeinsamen Programmen und den WHU-Programmen unterrichten. Für diese nebenamtlichen Tätigkeiten, die in vielen Fällen in erheblichem Maße auch

die Freizeit der Dozenten beschneiden, sind Hochschule und Stiftung besonders dankbar. Professor Dr. Jürgen Ringbeck (ehemals Senior Partner, Booz & Company) wurde am 7. März 2014 zum Honorarprofessor an der WHU bestellt. Die WHU hat damit 14 Honorarprofessoren, von denen mehr als die Hälfte regelmäßig an der Hochschule lehren.

Die Hochschule verließen die Professoren Drs. Igor Goncharov an die Lancaster University Management School und Thorsten Sellhorn an die Ludwig-Maximilians-Universität München. Darüber hinaus haben sechs Juniorprofessoren die Hochschule zur Aufnahme anderer Tätigkeiten in Hochschulen oder der Wirtschaft verlassen. Eine Juniorprofessorin hat unmittelbar nach Abschluss des Geschäftsjahres die Hochschule verlassen.

Forschungszentren

Auf Basis einer gemeinsamen Initiative der Stiftung WHU und der IDG Business Media GmbH konnte der indische Technologie-Konzern Wipro gewonnen werden, Forschungsaktivitäten an der WHU – Otto Beisheim School of Management zu fördern. Das neu eingerichtete Wipro Center for Business Resilience fokussiert sich auf Forschungsfragen zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges und des Einflusses neuer Technologien auf Industriestrukturen sowie Unternehmensstrategien. Einer der Schwerpunkte der Forschungs- und Transferarbeit ist, wie sich diese Veränderungen in Familienunternehmen vollziehen.

Auf dem Campus in Düsseldorf wurde im August 2014 unter Leitung von Prof. Dr. S. Schmidt das Center for Sports and Management eröffnet. Das Center beheimatet unter anderem eine CAMP BECKENBAUER Professur sowie ein Kompetenzteam und die Dietmar Hopp Stiftungsprofessur für Sport und Management.

Das Center of Private Banking wurde im April 2014 in Center of Asset and Wealth Management umbenannt. Das Zentrum soll die Aktivitäten des Center of Private Banking fortführen und um den Bereich des Asset Management erweitern.

Auch das Henkel Center for Consumer Goods erhielt aufgrund seiner erfolgreichen Forschungstätigkeit eine Verlängerung des Fördervertrages durch die Henkel AG & Co. KGaA.

Bauvorhaben und Anmietungen

Am Standort Vallendar stehen die Verhandlungen mit der katholischen Pfarrgemeinde zum Erwerb von Flächen und Gebäuden in unmittelbarer Nachbarschaft zu den bestehenden WHU Gebäuden kurz vor dem Abschluss. Zur Erweiterung der WHU auf diesen Flächen ist ein Baubeginn 2015 vorgesehen.

Die Realisierung der Ausbauvorhaben auf dem Campus Düsseldorf wurde im Berichtszeitraum massiv vorangetrieben. Nachdem die konzeptionelle und bauliche Planung abgeschlossen wurde, konnte Anfang April 2014 mit den Um- und Ausbauarbeiten begonnen werden, so dass die WHU die neu angemieteten Flächen wie geplant ab August 2014 beziehen konnte. Es stehen zusätzlich zu den bereits genutzten 1.700 m² Fläche ca. weitere 1.500 m² zur Verfügung. Sie umfassen einen Aufenthaltsraum für Studierende, eine „Quiet Zone“ zum Arbeiten, einen vierten Hörsaal sowie den Umbau eines Hörsaalfoyers. Hierzu hat die MMV Leasing wesentlich beigetragen. Weitere Flächen werden von Lehrstühlen, dem Bereich Executive Education sowie für Konferenzen genutzt. Der Lehrstuhl für Logistik und Dienstleistungsmanagement (Professor Dr. Carl Marcus Wallenburg), der Lehrstuhl für Sport und Management (Professor Dr. Sascha Schmidt) und der Lehrstuhl für Führung und Personalmanagement (Professor Dr. Jochen I. Menges) sind in Düsseldorf angesiedelt.

Insbesondere zur Unterbringung von Gaststudenten hat die Hochschule erneut Appartements angemietet. Mit steigender Bewerberzahl erwies sich dies zunehmend als schwierig. Die Unterbringung einer zunehmenden Anzahl von Studierenden und Mitarbeitern begrenzt die Entwicklungsmöglichkeiten der Hochschule. Die Stiftung hat deshalb mit interessierten Investoren Gespräche geführt, um diese zu Neubauten zu ermuntern. Mehrere dieser Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen. Ein weiteres Wohnheim wird voraussichtlich im akademischen Jahres 2015/2016 zur Verfügung stehen.

Finanzierung der Hochschule

Aus dem Jahresabschluss lässt sich die Finanzierung der WHU erschließen. Leistungsentgelte für die Programme der Hochschule und die Weiterbildungsaktivitäten machen fast 44% des Gesamtbudgets aus. Dies ist ein für eine forschende Business School im internationalen Vergleich ein recht hoher Anteil, der die Wertschätzung der angebotenen Programme reflektiert. Weitere 5% sind Kapitalerträge aus Stiftungsvermögen. Die Finanzkrise hat zu keinen Verlusten des Stiftungskapitals geführt. Die Wiederanlage freiwerdender Mittel erreicht allerdings nicht mehr das Renditeniveau der bereits investierten Beträge. Weitere 15% „Sonstige Erträge“ umfassen beispielsweise die Einwerbung von Drittmitteln für die Forschung oder Auflösung von Rücklagen.

Wie sich aus den oben genannten Beiträgen zur Finanzierung des Hochschulbudgets ergibt, ist ein erheblicher Anteil (37%) der Mittel aus Spenden bereitzustellen. Die Stiftung WHU ist intensiv bemüht, immer wieder diese Beiträge einzuwerben. Sie dankt den alten und neuen Förderern ihrer Aktivitäten für große und kleine Beiträge außerordentlich. Die Stiftungen des Verstorbenen Herrn Professor Dr. h. c. mult. Otto Beisheim haben den größten Anteil an den Spenden beigetragen.

Ohne diese großzügige Förderung wären der heute erreichte Leistungsstand der Hochschule sowie ihre hervorragende nationale und internationale Positionierung weder zu erreichen noch zu erhalten.

Das Eigenkapital der Stiftung hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6.829 T€ verringert. Hintergrund hierfür ist, dass die bisher unter zweckgebundene Rücklage ausgewiesenen Spenden zur Finanzierung der Neubauten in Höhe von 6.830 T€ im Berichtsjahr erstmalig als Sonderposten aus zweckgebundenen Spenden zum Anlagevermögen ausgewiesen werden. Im Vorjahr wurde dieser Posten als Teil des Eigenkapitals in den zweckgebundenen Rücklagen ausgewiesen.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zur Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Stipendien und Studienkredite

Die WHU bemüht sich darum, den Zugang zu ihren Studienprogrammen auch denjenigen zu ermöglichen oder zu erleichtern, die aus eigenen Quellen die jeweiligen Studiengebühren nicht aufbringen können. Sie gewährt selbst und vermittelt dazu Voll- oder Teilstipendien. Sie geht dabei über die mit dem Land Rheinland-Pfalz getroffenen Mindestvereinbarungen deutlich hinaus. Allen Förderern von Studienfreiplätzen wird an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Die WHU nutzt die vom DAAD gebotene Möglichkeit, privat eingeworbene Mittel für Stipendien durch „matching grants“ zu ergänzen, so dass ausländische Bewerber für ein Master-Studium gefördert werden können. Sie hat ein aufgestocktes Kontingent der „Deutschland-Stipendien“ ausgenutzt, die jeweils hälftig von der Bundesrepublik Deutschland und von privaten Förderern finanziert werden.

Kreditprogramme, auch „nachgelagerte Studiengebühren“ genannt, wurden intensiv nachgefragt und genutzt. Die Programme werden mit festen Rückzahlungsplänen durch die Sparkasse Koblenz und mit variablen, einkommensabhängigen Rückzahlungsplänen durch Gesellschaften der Brain Capital GmbH angeboten, die im Wesentlichen von Alumni gegründet und geführt werden. Eine vierte Gesellschaft ist in Vorbereitung. Die Stiftung ist im Beirat der Gesellschaften vertreten. Brain Capital Gesellschaften haben bisher ca. 12 Mio. € Studiengebühren vorgelegt.

Zentrale Dienstleistungen

Career Center

Das Career Center bildet eine Schnittstelle zwischen Unternehmen, insbesondere unseren Förderern, den Studierenden und den Alumni. Es stellt Kontakte zu Unternehmen her und organisiert zahlreiche Unternehmenspräsentationen, einen jährlichen „Career Day“ und einen Event für WHU-Gründer sowie die Recruiting-Messe „Master Your Career“. Mit seinem Netzwerk wirkt das Career Center unterstützend bei der Suche nach Praktikumsplätzen im In- und Ausland sowie beim Berufseinstieg. Das Career Center ist auch zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle für die Projekte der studentischen Initiativen.

Eine exzellente Möglichkeit, persönlich mit Unternehmensvertretern in Kontakt zu treten, sind die Unternehmenspräsentationen, die regelmäßig während der Semesterzeiten stattfinden. Folgende Unternehmenspartner haben sich - in zeitlicher Reihenfolge - im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen einer Unternehmenspräsentation über das Career Center vorgestellt:

Campus Vallendar:

Morgan Stanley & Co. International plc
Bank of America Merrill Lynch
Goldman Sachs International
The Boston Consulting Group GmbH
Roland Berger Strategy Consultants Holding GmbH
Inverto AG
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Oliver Wyman Consulting GmbH
OC&C Strategy Consultants GmbH
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Bain & Company, Inc.
Deutsche Bank AG

Campus Düsseldorf:

Amazon GmbH
Bayer AG
Tata Consultancy Services Deutschland GmbH
Camelot Management Consultants AG
Deutsche Bank AG
Stryker (via WebEx Conference)

Emerson Electric UK LTD
Accenture GmbH
Bertelsmann SE & Co. KGaA

Das Career Center nutzt seine engen Kontakte mit dem Ehemaligennetzwerk der WHU verstärkt zur Organisation von „Alumni Talks“. Diese geben den Studierenden die Möglichkeit, von den Erfahrungen der Alumni zu lernen. Dies bezieht sich sowohl auf Karriereentwicklung als auch auf unterschiedliche Karrierepfade. Folgende Alumni teilten ihren Erfahrungsschatz mit den aktuellen Studierenden:

Campus Vallendar:

- Stephan Schubert, (D 1994), Geschäftsführender Gesellschafter, Schubert & Co. GmbH
- Dr. Henk Randau (PhD 2004), General Manager, Freudenberg Nonwovens NA
- Ulrich Ochmann (D 2004), Manager Powertrain Tooling and TransAxle Projects, Daimler AG
- Philipp Leising (D 2002), Executive Director, Morgan Stanley
- Dr. Christopher Wickert (D 2008), Assistant Professor, Vrije Universiteit Amsterdam

Campus Düsseldorf:

- Jacob Wegenast (MBA 2012), Senior Consultant, Deutsche Post DHL Inhouse Consulting GmbH
- Johannes Kutschka (MBA 2013), Senior Consultant, ThyssenKrupp Management Consulting GmbH,
- Anamika Saini (MBA 2011), Program Controller - Engineering Projects, Johnson Controls
- Avinash Madhavan (MBA 2012), Global Process Manager, Henkel Corporation
- Just Beyer (D 2008) General Management, J.B. Projects GmbH
- Jay Habib (MBA 2013) Founder & CEO, ShopCo GmbH
- Cinto Gersi (MBA 2007) General Management, ganic consumer products Ltd.

Am Founders Career Day im November 2013 nahmen folgende Unternehmen teil:

Allianz Digital Accelerator GmbH
audibene GmbH
Bonial International GmbH
crealytics GmbH
eGym GmbH
INCENT Corporate Services GmbH
Project A Ventures GmbH & Co. KG
Rocket Internet GmbH
Schubert & Co GmbH
Trademob GmbH
Zalando GmbH

Am 30.01./31.01.2014 fand „Master Your Career“ statt, die Karriereveranstaltung mit Fokus auf Studierende in Masterprogrammen und im Promotionsprogramm. International operierende Unternehmen lernen die Kandidaten in unterschiedlichen Situationen wie Workshops, On Campus Recruiting, Networking Dinner oder Speed Dating näher kennen. Auf dem Campus dabei waren:

Accenture GmbH
Allianz SE
A.T. Kearney GmbH
BASF SE
Beiersdorf AG
ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co.
Henkel AG & Co. KGaA
SMP Strategy Consulting AG

Am 25. September 2014 nahmen neun Unternehmen am Career Day teil. Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende und Unternehmen für Praktika, Abschlussarbeiten oder den Berufseinstieg zusammen zu bringen. Folgende Unternehmen nutzten den Career Day um WHU-Studierende kennen zu lernen:

Amazon GmbH
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
LR Global Holding GmbH
Peek & Cloppenburg KG
Philips IT
PIMCO Europe Ltd
ProSiebenSat.1 Media AG
TRUMPF GmbH + Co. KG

Volkswagen AG, Volkswagen Consulting

Dean's Office und Public Relations

Zur Unterstützung der Hochschulleitung und zur Koordination zwischen verschiedenen Verwaltungsbereichen besteht das Dean's Office, in dem neben den operativen insbesondere auch strategische Aufgaben wahrgenommen werden. Public Relations ist Teil des Dean's Office.

Zum 15. November 2013 nahm Dr. Heimo Prokop seine Tätigkeit als Pressesprecher auf. Am 1. April 2014 wurde ein Volontariat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet und besetzt. Zur Stärkung der internen Kommunikation startete im Februar 2014 ein E-Mail-Service unter dem Titel „News4u“. Damit sollen alle WHU-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeitnah über öffentlichkeitsrelevante Neuigkeiten informiert werden. Für die Professorinnen und Professoren erscheint seit Juni 2014 in regelmäßigen Abständen ein Themen-Service, der auf Möglichkeiten für Kommentare, Statements, Gastbeiträge und Interviews aufmerksam macht. Ziel ist es, die WHU in ihrer ganzen Breite in den Medien zu positionieren und die Sichtbarkeit der Hochschule in Publikumsmedien und in der Wirtschafts-/Finanzpresse zu erhöhen. Die Professoren werden kontinuierlich dabei unterstützt, in den relevanten Medien als Experten aufzutreten.

Facility Management

Neben der laufenden Unterhaltung der genutzten Gebäude sowie die Begleitung von Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen, betreut die Abteilung eine Anzahl von Kongressen und Tagungen, die von Lehrstühlen und Studentischen Initiativen organisiert werden. Für die Mensa wurde ein neuer, regionaler Anbieter gewonnen. Das Management und die Betreuung der Vermietung von Wohnraum für Austauschstudierende aber auch Master- und Bachelor-Studierende nahm aufgrund der gestiegenen Studentenzahlen deutlich zu.

Human Resources

Im Berichtszeitraum wurde eine Online-Version des Lookbooks der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt, um der größer werdenden Hochschule Rechnung zu tragen. Als Instrument zur Personal- und Organisationsentwicklung wurde ein Gesprächsbogen für strukturierte Jahresgespräche zwischen nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern und Vorgesetzten eingeführt.

Information Technology

Die kontinuierliche Modernisierung der vorhandenen Informationstechnik wurde weitergeführt. Der PC-Raum für Studierende wurde dank einer Spende durch die ADD IT & Consulting GmbH sowie die Fujitsu Technology Solutions GmbH mit 25 Geräten neu ausgestattet. Außerdem wurden hier alle Drucker erneuert. Es wurde begonnen, die Postfächer der Studierenden und Alumni zu Microsoft Office 365 zu migrieren, um deutlich verbesserte Ressourcen und Services zu bieten. Die alte Telefonie mit eigener Telefonanlage wurde zu Microsoft Lync transferiert. Der Standort Düsseldorf wurde bereits komplett umgestellt.

International Relations

Im Geschäftsjahr 2013/14 konnten acht neue, exzellente Partneruniversitäten für die WHU gewonnen werden. Die neuen Partneruniversitäten befinden sich in den USA, Australien und Großbritannien. Gleichzeitig wurde die Partnerschaft mit einigen wenigen Universitäten beendet, da bereits seit längerer Zeit, meist aufgrund von strukturellen Änderungen, kein Austausch mehr stattgefunden hatte.

Inzwischen stehen derzeit 197 Institutionen weltweit für ein Austauschprogramm in Bachelor- und Master-Programmen zur Verfügung.

Im Semesteraustausch konnte die WHU wieder eine erfreuliche Anzahl von Austauschstudierenden willkommen heißen: So konnten im FS 2014 127 Gaststudierende und im HS 2014 die Rekordzahl von 164 Gaststudierenden begrüßt werden. Insgesamt fünf Austauschstudierende des HS 2014 studierenden im Rahmen eines Doppelabschlussabkommens im MSc bzw. Full-Time MBA Programm der WHU. In der Gegenrichtung absolvieren acht Studierende des MSc 2015 ein Studium im Rahmen eines Doppelabschlussabkommens an einer Partneruniversität. Die gestiegene Anzahl an Austauschstudenten ist erfreulich, da die Anzahl der „incomings“ die Grundlage für Studienplätze an unseren Partneruniversitäten darstellt.

Die Teilnehmerzahlen im Bereich der European Summer Programs haben sich sowohl in den maßgeschneiderten Programmen für Partneruniversitäten als auch der Teilnehmer in den Summer Institutes auf hohem Niveau gehalten.

Library

Im Focus der Aktivitäten der Bibliothek standen im abgelaufenen Geschäftsjahr die Harmonisierung und Effizienzsteigerung der angebotenen Informationsdienstleistungen und insbesondere der technischen Infrastruktur. In diesem Zusammenhang wurde für alle elektronischen Ressourcen eine regelmäßige Nutzungsanalyse etabliert und alle laufenden Verträge einer kritischen Wirtschaftlichkeitsbewertung unterzogen. Auch wurden weitere Schritte unternommen, die an der WHU verfügbaren elektronischen Quellen unter einer Suchoberfläche im Sinne eines „One-Stop-Shops“ zu vereinen.

Als Gründungsmitglied des „Beirats für das wissenschaftliche Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz“ ist die Bibliothek der WHU seit März 2014 zusammen mit ausgewählten anderen wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes Ansprechpartner

für das Kultusministerium in Angelegenheiten des Bibliothekswesens, so beispielsweise auch für das geplante „Bibliotheksgesetz“. Auf europäischer Ebene konnte die Bibliothek ihr Netzwerk durch Aufnahme als Vollmitglied in die EBSLG (European Business School Librarians' Group) ausbauen, in der auch zahlreiche Partnerhochschulen der WHU vertreten sind.

Quality Management

Die Implementierung des Campus Management Systems wurde fortgesetzt und soll im Herbst 2015 abgeschlossen werden. Das Konzept zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre wurde überarbeitet. Die Abteilung trägt zur Unterstützung der Akkreditierungsprozesse bei und ist Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen.

Vorstand

Der Vorstand der Stiftung ist im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal zu Sitzungen zusammengetreten. Das aus dem Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden bestehende Präsidium des Vorstands hat sich laufend über die Arbeit der Hochschule berichten lassen, darüber beraten und Aufgaben bei der laufenden Abwicklung der Stiftungsgeschäfte wahrgenommen. Mit dem Ausscheiden des IHK-Ehrenpräsidenten Heinz-Michael Schmitz aus dem Vorstand schied dieser auch aus dem Vorstandspräsidium aus. Satzungsgemäß rückte für ihn der Präsident der IHK zu Koblenz, Manfred Sattler, nach. Neu in den Vorstand berufen wurden die Herren Heinrich-Otto Deichmann, Bruno Reufels, Stephan Schubert und Dr. Detlef Trefzger. Aus dem Vorstand schieden ferner die Herren Markus H. Henning, Dirk Reich, Jörg Schwitalla und Peter Zühlsdorff aus. Der Vorstandsvorsitzende hat ihr großes und erfolgreiches Engagement für ihre ehrenamtliche Tätigkeit gewürdigt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2013/2014 wurde wie im Vorjahr nach HGB sowie dem Regelwerk des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwirtschaftet werden.

Die Umsatzerlöse liegen mit 14.144 T€ geringfügig unter dem Vorjahresniveau (14.420 T€) und reflektiert im Wesentlichen die anspruchsvolle Aufgabe genügend Studierende in den MBA Programmen zu gewinnen. Einkommen-, Lehrstuhl- und Studienplatzstiftungen belaufen sich insgesamt auf 11.924 T€. Die Sonstigen betrieblichen Erträge valutieren zum Bilanzstichtag auf 4.782 T€. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich als Saldo positiver und negativer Veränderungen von unter dieser Position zusammengefassten Erträgen, wie z. B. Erträge aus der Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen sowie Erträge aus Projekten, Veranstaltungen und ähnlichen Aktivitäten der WHU. Weiterhin werden unter dieser Position die Kursgewinne aus der Umschichtung von Finanzanlagen ausgewiesen.

Erneut ist die Hochschule in der Lage, mehr als 50% ihrer gesamten Erträge selbst zu generieren. Hierin kommt ihre operative Leistungsfähigkeit zum Ausdruck. Die Erträge aus der Anlage des Stiftungsvermögens machen ca. 5% der Gesamterträge aus. Die übrigen Erträge werden von den Stiftern, Förderern, Freunden und Unterstützern der WHU aufgebracht, denen auch an dieser Stelle für ihr Engagement gedankt sei.

Die Fortführung des Wachstumsprozesses zeigt sich auch in den um 1.126 T€ auf 17.025 T€ gestiegenen Personalaufwendungen. Damit werden die Betreuungsrelationen und die Servicelevel auf dem hohen Qualitätsniveau gehalten, das diese auch bisher auszeichnete.

Die Abschreibungen liegen mit 1.672 T€ um 75 T€ über dem Niveau des Vorjahres.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 13.301 T€ beinhalten im Wesentlichen Honorare für Lehrveranstaltungen, Rechts- und Beratungskosten, Mieten, Erstattungen für Programmbeiträge aus der Kellogg School, Anzeigen, Instandhaltungen, Energiekosten, Dienstreisen/Beherbergung/Bewirtung sowie sonstige administrative Kosten und bewegen sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Trotz der Höhe der Aufwendungen gilt es, die besonderen Anstrengungen der Hochschule zu einem bewussten Kostenmanagement hervorzuheben, ohne jedoch den eingeschlagenen Wachstumspfad zu verlassen.

Die Zinserträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens liegen mit 1.688 T€ leicht unter Vorjahresniveau. Dies wird jedoch durch Kursgewinne aus der Umschichtung verschiedener Unternehmensanleihen mit guter Bonität kompensiert. Kursgewinne in Höhe von 977 T€ (Vorjahr: 1.231 T€) wurden unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen; Kursverluste in Höhe von 88 T€ (Vorjahr: 73 T€) unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge saldiert mit den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergibt im Saldo ein negatives Zinsergebnis von -483 T€ (Vj. -492 T€). Die KfW-Kredite in Höhe von 8.838 T€, die vollständig in die Gebäude investiert sind, führten zu einem Zinsaufwand von 417 T€, der damit der höchste Einzelposten unter der Zinsaufwendungen darstellt.

Die Bilanzsumme veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr um -6.052 T€ auf 86.229 T€. Die geringere Bilanzsumme resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus dem Rückgang bei den Finanzanlagen, dem lediglich ein Zugang bei den Kassenbeständen in Höhe von 1.039 T€ gegenübersteht. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen einen Anstieg um 638 T€ auf.

Die Passivseite weist einen Rückgang des Eigenkapitals um 6.829 T€ auf. Dies ist darauf zurückzuführen, dass zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Berichtsjahr zweckgebundene Spenden in den Sonderposten aus zweckgebundenen Spenden zum Anlagevermögen um gegliedert wurden. Im Vorjahr wurden dieser Posten in den zweckgebundenen Rücklagen ausgewiesen. Der Sonderposten, der in Vorjahren zur Finanzierung von Gebäuden vereinnahmt wurde, wird jährlich entsprechend der Nutzungsdauer der Gebäude und der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgswirksam aufgelöst. Der Ausweis des Auflösungsbetrags erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen. Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurden insgesamt 437 T€ aufgelöst. Die freie Rücklage und die Umschichtungsrücklage bleiben im Wesentlichen unverändert. Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten aus früheren Zuwendungen von Professor Otto Beisheim wurde reduziert, um gemäß Stifterwillen ein ausgeglichenes Jahresergebnis auszuweisen.

Unter den Sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.894 T€ und personenbezogene Rückstellungen in Höhe von 1.622 T€ bilanziert.

Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 409 T€ reduziert; dies resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung der erwähnten KfW-Kredite.

Die Finanzanlagen in Höhe von 52.138 T€ sind um 2.656 T€ höher als das Eigenkapital.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten valutieren zum Bilanzstichtag auf 5.214 T€ (Vj. 4.175 T€). Die Kassenbestände erklären sich überwiegend durch die in den beiden letzten Monatsmonaten erfolgenden Einzahlungen für Studiengebühren.

Das Umlaufvermögen deckt die kurzfristigen Verbindlichkeiten um ein Vielfaches.

Insgesamt weist die Stiftung WHU eine sehr solide Finanzierung der Hochschulaktivitäten aus. Die Liquidität ist gesichert.

Prognosebericht, Chancen und Risiken

Wie alle forschungsorientierten Hochschulen kann auch die WHU – Otto Beisheim Hochschule – ihr laufendes Budget nicht alleine aus Studiengebühren, sondern nur durch zusätzliche Erträge aus dem Stiftungskapital und laufende Zuwendungen decken. Wir gehen in unseren Planungen davon aus, dass die anhaltende Periode niedriger Verzinsung risikoarmer Anlagen dazu führen wird, dass die Zinserträge tendenziell sinken. Laufende Zuwendungen sind im Einzelfall nicht vorhersagbar. Wir haben mit den größeren Förderern der Hochschule jeweils mehrjährige Fördervereinbarungen geschlossen, womit ein Mindestmaß an Sicherheit gewährleistet ist. Weiterhin bestehen Sonderposten, die weitestgehend die Gebäudeabschreibungen im Ergebnis neutralisieren. Mit diesen Maßnahmen fühlt sich die Stiftung WHU bei der Wahrnehmung ihrer Aufgabe als Träger der Hochschule gut positioniert. Nach neunjähriger erfolgreicher Tätigkeit hat der Rektor Professor Dr. Michael Frenkel zum 31. Dezember 2014 die Niederlegung seines Amtes angekündigt. Die Stiftung WHU hat den einstimmig vom Hochschulsenat gewählten Nachfolger Professor Dr. Markus Rudolf per 1. Januar 2015 als Rektor bestellt. Professor Frenkel wird dem künftigen Rektorat weiter angehören. Stiftung WHU und Hochschule danken Herrn Professor Frenkel für sein bisheriges großartiges Engagement und seine Bereitschaft zur weiteren Mitwirkung im Rektorat. Sie wünschen Professor Rudolf eine erfolgreiche Führung der Hochschule. Die Hochschule selbst hat auf die beschriebenen Marktveränderungen bereits reagiert. Wir gehen auch davon aus, dass durch die laufenden Aktualisierungen der Studienprogramme ihre Attraktivität eher gesteigert wird. Die Empfehlung der internationalen Evaluierer zur Einrichtung eines englischsprachigen Bachelor-Programms wurde, wie berichtet, umgesetzt. Das Programm ist erfolgreich angelaufen. Für die künftigen Jahrgänge wird am Standort Vallendar eine Erweiterung des Campus geplant. Die Finanzierung dieser Erweiterung soll aufgrund der Beschlüsse des Stiftungsvorstandes sowohl aus Rücklagen der Stiftung als auch durch Aufnahme von Fremdkapital erfolgen. Letzteres bietet sich in der derzeitigen Phase niedriger Zinsen an.

Die Stiftung WHU sieht den laufenden Betrieb der Hochschule gesichert. Sie strebt auch im folgenden Geschäftsjahr einen verlustfreien Abschluss an.

Vallendar, 09.12.2014

Dr. Gianfranco Antonio Calabretti

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Brockhoff

Manfred Sattler

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2013/2014

	Ist p. 30.09.14	VJ 12/13
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
01 Umsatzerlöse	14.143.572	14.419.629
02 Stiftungen	11.923.817	12.320.993
03 Bestandsveränderung	-13.107	11.957
04 Sonstige betriebliche Erträge	4.781.843	4.500.252
	30.836.125	31.252.832
05 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.605.833	13.619.396
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.418.762	2.279.566
- davon für Altersversorgung: € 291.020 (VJ: T€ 262)	17.024.595	15.898.962
06 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	1.671.854	1.597.207
07 Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.301.455	13.289.210
08 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.688.325	1.776.844
09 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	868	7.700
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	483.839	499.998
11 Steuern	43.575	1.089
12 Betriebsergebnis	0	1.750.910
13 Zuführung zur freien Rücklage	0	592.000
14 Zuführung zur Umschichtungsrücklage	0	1.158.910
15 Mittelvortrag	0	0

Bilanz zum 30. September 2014

AKTIVA	Ist p. 30.09.14 <u>Euro</u>	VJ 2012/2013 <u>Euro</u>	PASSIVA	Ist p. 30.09.14 <u>Euro</u>	VJ 2012/2013 <u>Euro</u>
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stiftungskapital *)	38.361.059	38.361.059
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	717.573	538.737	II. Ergebnisrücklagen		
II. Sachanlagen			1. Freie Rücklage	5.806.099	5.804.099
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	20.261.465	20.513.202	2. Zweckgebundene Rücklage	0	6.829.853
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.463.980	1.528.356	3. Umschichtungsrücklage	1.158.910	1.158.910
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	176.960	0	III. Mittelvortrag		
III. Finanzanlagen			1. Mittelvortrag aus Vorjahren	4.155.606	4.155.606
1. Beteiligung WHU Incubator GmbH	25.000	25.000	2. Mittelvortrag lfd. Jahr (Jahresergebnis)	0	0
2. Wertpapiere und sonstige Ausleihungen				49.481.674	56.309.527
a. Wertpapiere	52.052.479	55.900.850	B. Treuhandverbindlichkeiten	2.420.387	2.313.828
b. Festgeld	49.825	4.038.951	C. Sonderposten aus zweckgeb. Spenden zum Anlagevermögen	6.393.025	0
c. Darlehensforderung			D. Rückstellungen	3.515.469	4.543.274
3. Rückdeckungsversicherung aus Lebensversicherungen	10.991	12.864	E. Verbindlichkeiten		
	74.758.274	82.557.960	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.838.230	9.514.702
B. Treuhandvermögen	2.420.387	2.313.828	2. Erhaltene Anzahlungen	98.002	69.055
C. Umlaufvermögen			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	653.887	485.479
I. Vorräte			4. Sonstige Verbindlichkeiten, davon		
1. Waren	70.536	64.153	a) aus Steuern: 280.527 € (Vj. T€ 273)		
2. Nicht beendete Projekte	27.713	40.820	b) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 16.884 € (Vj. T€ 20)	710.189	639.900
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				10.300.308	10.709.136
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.187.304	1.385.093	F. Rechnungsabgrenzungsposten	14.118.318	18.405.753
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.388.278	1.552.520		86.229.181	92.281.518
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0			
IV. Kassenbestand, Bank, Guthaben bei Kreditinstituten	5.213.822	4.174.797			
	8.887.653	7.217.382			
D. Rechnungsabgrenzungsposten	154.576	163.575			
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	8.290	28.773			
	86.229.181	92.281.518			

*) davon Japanzentrum 905.541 T€

Anlagenspiegel zum 30. September 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen / Wertberichtigungen				Restbuchwerte		
	Stand 01.10.2013	Zugang	Umgliederung	Abgang	Stand 30.09.2014	Stand 01.10.2013	Zugang	Abgang	Stand 30.09.2014	Stand 30.09.2014	Stand 30.09.2013
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.465.436	296.749	0	0	1.762.185	926.699	117.913	0	1.044.612	717.573	538.737
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	27.249.956	9.690	581.326	0	27.840.972	6.736.754	842.753	0	7.579.507	20.261.465	20.513.202
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich geringwertige Wirtschaftsgüter)	7.005.214	655.286	0	117.061	7.543.439	5.476.857	711.188	108.586	6.079.459	1.463.980	1.528.357
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	758.287	-581.326	0	176.961	0	0	0	0	176.961	0
	34.255.170	1.423.263	0	117.061	35.561.372	12.213.611	1.553.941	108.586	13.658.966	21.902.406	22.041.559
III. Finanzanlagen											
1. Wertpapiere und sonstige Ausleihungen											
a) Wertpapiere	55.900.850	13.597.609	0	17.445.981	52.052.478	0	0	0	0	52.052.478	55.900.850
b) Festgeld	4.038.951	0	0	3.989.125	49.826	0	0	0	0	49.826	4.038.951
	59.939.801	13.597.609	0	21.435.106	52.102.304	0	0	0	0	52.102.304	59.939.801
2. Rückdeckungsanspruch Lebensversicherung	12.864	0	0	1.873	10.991	0	0	0	0	10.991	12.864
3. Beteiligung WHU Incubator GmbH	25.000	0	0	0	25.000	0	0	0	0	25.000	25.000
	59.977.665	13.597.609	0	21.436.979	52.138.295	0	0	0	0	52.138.295	59.977.665
Gesamtsumme	95.698.271	15.317.621	0	21.554.040	89.461.852	13.140.310	1.671.854	108.586	14.703.578	74.758.274	82.557.961

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Anhang für das Geschäftsjahr 2013/2014

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 30. September 2014 ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften in Ergänzung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Aufwendungen für noch nicht beendete Projekte werden unter den Vorräten ausgewiesen; die hierfür bereits erhaltenen Zahlungen sind unter den erhaltenen Anzahlungen abgegrenzt. Die Veränderung des Bestands noch nicht beendeter Projekte wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände liegt zwischen 2 und 7 Jahren, für Sachanlagen zwischen 3 und 33,3 Jahren.

Die Werte für nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter werden gem. § 6 Abs.2a EStG jährlich in einen Sammelposten eingestellt, der im Jahr der Anschaffung sowie in den vier folgenden Wirtschaftsjahren mit jeweils 1/5 gewinnmindernd aufgelöst wird.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die nach dem 30. September 2010 angeschafft worden sind, werden gem. § 6 Abs.2a EStG bis zu einem Betrag von 410 € sofort abgeschrieben.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Stiftungsvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel sind zum Nennbetrag bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzung werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt und mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln des Prof. Dr. Klaus Heubeck (RT 2005 G) ermittelt. Die Abzinsung erfolgte unter Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 4,7% ergibt. Soweit sich die Höhe der Verpflichtung aus dem Rückdeckungsversicherungsanspruch ergibt, wurde die Rückstellung in Höhe des Zeitwertes der Rückdeckungsversicherung ausgewiesen.

Lebensversicherungen sind mit den Pensionsrückstellungen saldiert worden.

Die sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ab.

Die übrigen Verpflichtungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Umrechnungen von Fremdwährungen erfolgen zum Stichtagskurs.

II. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens sind aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu ersehen.

In den Finanzanlagen ausgewiesen sind Wertpapiere des Anlagevermögens und Festgelder sowie eine 50%-ige Beteiligung in Höhe von 25 T€ an der durch Vertrag vom 21.09.2012 gegründeten „WHU Incubator GmbH“. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 50 T€; das zuletzt festgestellte Jahresergebnis zum 31.12.2013 beträgt -13 T€.

Ebenfalls in den Finanzanlagen ausgewiesen ist der Vermögenswert in Höhe von 11 T€ dreier nicht saldierungsfähiger Rückdeckungsversicherungen, die im Berichtsjahr abgeschlossen wurden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus abgegrenzten Zinsen und Stückzinsen in Höhe von 818 T€; Forderungen aus Projektabgrenzungen in Höhe von 172 T€; Kautionen für angemietete Gebäude in Höhe von 106 T€ und Forderungen an die Schneiderstiftung in Höhe von 44 T€ ausgewiesen.

Treuhandvermögen

Als Treuhandvermögen werden die unselbständige Schneider-Stiftung, die in 2010 gegründete Kellogg – WHU Executive MBA Stiftung, die in 2011 gegründete CIO- Stiftung ausgewiesen sowie die im Berichtsjahr gegründete Stiftung für generationenübergreifendes Wirtschaften ausgewiesen. Das ausgewiesene Treuhandvermögen der Stiftungen wird durch die Stiftung WHU verwaltet.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.118 T€ wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung in Höhe von 2.126 T€ verrechnet. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 8 T€ wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6.828 T€ verringert und entwickelt sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

	Stand 01.10.2013	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2014
	T€	T€	T€	T€
Stiftungskapital	38.361			38.361
Freie Rücklage	5.804	2		5.806
Zweckgebundene Rücklage	6.830		6.830	0
Umschichtungsrücklage	1.159			1.159
Mittelvortrag	4.156			4.156
	56.310	2	6.830	49.482

Freie Rücklage

Der freien Rücklage wurde eine Spende der Professoren in Höhe von 2 T€ zugeführt.

Zweckgebundene Rücklage

Die bisher unter zweckgebundene Rücklage ausgewiesenen Spenden zur Finanzierung der Neubauten in Höhe von 6.830 T€ werden im Berichtsjahr erstmalig als Sonderposten aus zweckgebundenen Spenden zum Anlagevermögen ausgewiesen.

Umschichtungsrücklage

In der Umschichtungsrücklage werden die Wertsteigerungen durch Vermögensumschichtungen aus Vorjahren in Höhe von 1.159 T€ bilanziert.

Sonderposten aus zweckgebundenen Spenden zum Anlagevermögen

Zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden im Berichtsjahr zweckgebundene Spenden in den Sonderposten aus zweckgebundenen Spenden zum Anlagevermögen umgegliedert. Im Vorjahr wurden dieser Posten in den zweckgebundenen Rücklagen ausgewiesen. Der Sonderposten, der in Vorjahren zur Finanzierung von Gebäuden vereinnahmt wurde, wird jährlich entsprechend der Nutzungsdauer der Gebäude und der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgswirksam aufgelöst. Der Ausweis des Auflösungsbetrags erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen. Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurden insgesamt 437 T€ aufgelöst.

Steuerrückstellungen

Eine Rückstellung für die Ertragsteuern für die steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe der WHU wurde nicht gebildet, da sich infolge geleisteter Vorauszahlungen ein Erstattungsanspruch ergibt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten mit 1.622 T€ für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (Weihnachtsgratifikation, Sonderzahlungen, Beiträge, nicht in Anspruch genommener Urlaub etc.) sowie 1.894 T€ für ausstehende Rechnungen, im Wesentlichen für den MBA-Studiengang sowie für Projekte.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	676	2.706	5.456	8.838
erhaltene Anzahlungen aus Projekten	98	0	0	98
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	654	0	0	654
Sonstige Verbindlichkeiten	710	0	0	710
	2.138	2.706	5.456	10.300

Die Darlehen bei der KfW in Höhe von 10 Mio. € und 1,5 Mio. € wurden durch Eintragung von Grundschulden abgesichert.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zusammensetzung der Einnahmen

Die Einnahmen der WHU haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 511 T€ verringert und setzen sich wie folgt zusammen:

	2013/2014	2012/2013
	T€	T€
Umsatzerlöse	14.144	14.420
Stiftungen	11.924	12.321
Bestandsveränderung	-13	12
Sonstige betriebliche Erträge	4.782	4.500
Kapitalerträge aus Stiftungsvermögen	1.688	1.777
Zinserträge	1	7
	32.526	33.037

Die Kursgewinne aus Finanzanlagen in Höhe von 977 T€ (Vorjahr: 1.232 T€) werden entsprechend einer HFA-Stellungnahme unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, die Kursverluste in Höhe von 88 T€ (Vorjahr: 73 T€) unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Abschlussprüferhonorar

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Honorare von PricewaterhouseCoopers in Höhe von 49 T€. Davon entfallen auf die Jahresabschlussprüfung per 30.09.2014 30 T€ (s. sonstige Rückstellungen).

Zinsen und ähnliche Erträge

Der Ausweis in Höhe von 1 T€ enthält Erträge aus Sparguthaben bei der Sparkasse Koblenz.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ausweis in Höhe von 44 T€ enthält Nachzahlungen für Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer aufgrund der im Berichtsjahr erfolgten Betriebsprüfung.

IV. Ergänzende Angaben

Im Durchschnitt wurde in folgenden Bereichen folgende Mitarbeiteranzahl beschäftigt:

	2013/2014	2012/2013
Stiftung	5	4
Rektorat ¹⁾	12	11
Lehrstühle:		
Professoren ^{1) 2)}	32	28
Juniorprofessoren ²⁾	12	19
Sekretärinnen	25	24
Wissenschaftliche Assistenten	96	97
Verwaltung	113	96
<i>davon Koordination von Programmen</i>	53	49
<i>davon Administration</i>	60	47
Korrektur Rektor/Prorektor	-2	-2
	293	277

¹⁾ Rektor/Prorektor sind gleichzeitig Rektor/Prorektor und Lehrstuhlinhaber

²⁾ Exklusive Fakultätsmitgliedern, die nicht in vollem Umfang über die Gehaltsabrechnung der WHU laufen

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2013/2014	2012/2013
	T€	T€
Miet- und Leasingverpflichtungen	7.436	5.270
davon innerhalb eines Jahres	1.943	1.776
Lieferantenverpflichtungen aus Umbauten	12	0
	7.448	5.270

Der Pachtvertrag für das Hochschulgebäude am Burgplatz hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025; er verlängert sich jeweils um zehn Jahre, soweit er nicht zwei Jahre vor Ablauf der Vertragslaufzeit gekündigt wird.

Der ursprünglich für 7 Jahre abgeschlossene Pachtvertrag für das Gebäude in Düsseldorf wurde bis 31.12.2022 verlängert; er verlängert sich um jeweils ein Jahr, soweit er nicht mit einer Frist von 3 Monaten gekündigt wird.

Zweck und Vorteil dieser Miet- und Leasingvereinbarungen liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken können sich aus der teilweise längerfristigen Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können.

Vorstand der Stiftung WHU

Präsidium

- **Dr. Gianfranco Antonio Calabretti (Vorsitzender)**
Mitglied der Geschäftsführung der Otto Beisheim-Gruppe, Vizepräsident des Stiftungsvorstands der Prof. Otto Beisheim Stiftung München und Präsident des Stiftungsrats der Prof. Otto Beisheim-Stiftung Baar, Schweiz
- **Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Brockhoff (Stv. Vorsitzender)**
Ehem. Rektor der WHU, Vallendar
- **Manfred Sattler (Stv. Vorsitzender)**
Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Koblenz und Aufsichtsratsmitglied der SHD Aktiengesellschaft, Andernach (seit 17.06.2014)
- **Heinz-Michael Schmitz (Stv. Vorsitzender)**
Ehrenpräsident der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Koblenz (bis 17.06.2014)

Weitere Mitglieder

- **Heinrich-Otto Deichmann**
Vorsitzender des Verwaltungsrats und der geschäftsführenden Direktoren der Deichmann SE, Essen (seit 01.01.2014)
- **Markus H. Henning**
Vorsitzender des Vorstands der Stiftung In Praxi, Düsseldorf (bis 02.12.2013)
- **Dr. Hans-Walter Peters**
Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg
- **Dr. Fredy Raas**
Mitglied der Geschäftsführung der Otto Beisheim-Gruppe, Präsident des Stiftungsvorstands der Prof. Otto Beisheim Stiftung München und Vizepräsident des Stiftungsrats der Prof. Otto Beisheim-Stiftung Baar, Schweiz
- **Bruno Reufels**
Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Koblenz und Vorsitzender der Geschäftsführung der NIEDAX Holding GmbH (seit 17.06.2014)
- **Dirk Reich**
President & Chief Executive Officer Cargolux International Airlines S.A., Luxembourg (bis 02.04.2014)
- **Kasper Rorsted**
Vorsitzender des Vorstands der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf
- **Stephan Schubert**
Geschäftsführender Gesellschafter der STS Ventures GmbH, Köln und Vorsitzender des Vorstands der Stiftung In Praxi, Vallendar (seit 02.12.2013)
- **Jörg Schwitalla**
Vorstandsmitglied für Operations, Personal und Integrität der Tognum AG, Friedrichshafen (bis 02.12.2013)
- **Dr. Detlef Trefzger**
Chief Executive Officer der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi/CH (seit 17.06.2014)
- **Georg Freiherr von Boeselager**
Persönlich haftender Gesellschafter der Merck Finck & Co, Privatbankiers, München
- **Johannes Freiherr von Salmuth**
Vorsitzender des Beirates und des Gesellschafterausschusses der Gebr. Röchling KG, Mannheim
- **Dr. Theodor Weimer**
Sprecher des Vorstands der UniCredit Bank AG, München (bis 05.12.2014)
- **Peter Zühlsdorff**
Beiratsmitglied der DIH - Deutsche Industrie-Holding GmbH, Berlin (bis 06.06.2014)

Der Vorstand erhält keine Bezüge. Ein Vorstandsmitglied erhält auf Beschluss des Vorstands eine pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 17 T€ wegen außergewöhnlicher Belastungen.

Vallendar, 09.12.2014

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung haben wir mit Datum vom 9. Dezember 2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

„An die Stiftung Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung, Vallendar

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung, Vallendar, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands der Stiftung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwänden geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Frankfurt am Main, den 09.12.2014

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Ulrich Störk
Wirtschaftsprüfer

gez. Markus Grave
Wirtschaftsprüfer

Professor of Econometrics and Statistics
Michael Massmann

IHK-Professor of Small and Medium-Sized Enterprises
Christina Günther

Professor of Intergenerational Economic Policy
Christian Hagist

Professor of International Trade and Development Economics
Rolf J. Langhammer

Professor of Macroeconomics and International Economics
Michael Frenkel

Professor of Microeconomics and Industrial Organization
Jürgen Weigand

Professor of Microeconomics and Industrial Organization
Markus Reisinger

Professor of Monetary Economics
Ralf Fendel

Institute for Industrial Organization

Professor of Entrepreneurship
Malte Brettel

Professor of Entrepreneurship and New Business Development
Christoph Hienerth

Professor of Family Business
Sabine Rau

Professor of Innovation and Organization
Serden Ozcan

Professor of Organizational Change and Family Business
Ayse Karaevli

Professor of Sports and Management
Sascha Leonard Schmidt

Professor of Technology and Innovation Management
Holger Ernst

Institute of Family Businesses

Professor of Behavioral Finance
Mei Wang

Professor of Business Taxation
Martin Jacob

Professor of Corporate Finance
B. Burcin Yurtoglu

Professor of Empirical Corporate Finance
Christian Andres

Professor of Empirical Capital Market Research
Lutz Johanning

Allianz Professor of Finance
Markus Rudolf

Professor of Mergers and Acquisitions
Nihat Aktas

Professor of International Accounting
Martin Glaum

Professor of Market Research
Walter Herzog

Otto Beisheim Professor of Marketing and Commerce
Martin Fassnacht

Professor of Sales Management and B2B Marketing
Ove Jensen

Professor of Services Marketing
Tillmann Wagner

Center for Market Oriented Corporate Management (CMM)

Henkel Center for Consumer Goods (HCCG)

Professor of International Business and Supply Management
Lutz Kaufmann

Kuehne-Foundation Professor of Logistics and Services Management
Carl Marcus Wallenburg

Kuehne-Foundation Professor of Logistics Management
Stefan Spinler

Professor of Production Management
Arnd Huchzermeier

Kuehne Institute for Logistics Management

Professor of Business Information Science and Information Management
Thomas Fischer

Professor of Corporate Strategy and Governance
Thomas Hutzschenreuter

Professor of Leadership and Human Resource Management
Jochen I. Menges

Professor of Management Accounting and Control
Utz Schäffer

Professor of Management Accounting and Control
Jürgen Weber

Professor of Organization Theory
Peter-J. Jost

Professor of Organizational Behavior
Miriam Müthel

Institute of Management Accounting and Control (IMC)

Economics

Speaker: Prof. Dr. Ralf Fendel

Assistant Professor of International Economics
Jan-Christoph Rülke

Assistant Professor of Regulatory Economics
Achim I. Czerny

Center for EUropean Studies (CEUS)

Center for Responsible Leadership

Wipro Center for Business Resilience (WCBR)

Entrepreneurship and Innovation

Speaker: Prof. Dr. Christoph Hienerth

Assistant Professor of Family Offices
Carolin Decker

Merck Finck Assistant Professor for Finance of Family Firms
Max Peter Leitterstorf

Röchling Assistant Professor of International Innovation Management
Anna T. Dubiel

Biopharma Management Center (BMC)

Center for Sports and Management (CSM)

Finance and Accounting

Speaker: Prof. Dr. B. Burcin Yurtoglu

Assistant Professor of Financial Reporting
Maximilian Müller

Financial Accounting and Tax Center (FAcCT)

Center of Asset and Wealth Management

Marketing and Sales

Speaker: Prof. Dr. Martin Fassnacht

Assistant Professor of Consumer Goods Marketing
Tim Oliver Brexendorf

Supply Chain Management

Speaker: Prof. Dr. Stefan Spinler

Asia Center

Center for Collaborative Commerce (CCC)

Management

Speaker: Prof. Dr. Utz Schäffer

Assistant Professor of Management Accounting and Control
Marko Reimer

Assistant Professor of Business Information Science and Information Management
Sven-Volker Rehm

Assistant Professor of Organization Theory and Management
Stefanie A. Schubert

Center for Controlling and Management (CCM)

Stifter, Förderer, Freunde und Unterstützer

Herzlichen Dank für Ihr außerordentliches Engagement im Geschäftsjahr 2013/2014 für Forschung, Lehre und Studienplatzstiftungen.

Stifter

Professor Otto Beisheim-Stiftungen
Kühne-Stiftung
Dietmar Hopp Stiftung GmbH
Henkel AG & Co. KGaA
SAP SE
Camp Beckenbauer Management GmbH
IHK zu Koblenz
In Praxi - WHU Alumni Association
Allianz SE
Handelsblatt
Frankfurter Allgemeine Zeitung
PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Röchling Stiftung GmbH
Professor Emeritus Gunter Dufey
DIE FAMILIENUNTERNEHMER - ASU e.V.
Commerzbank AG
Stiftung Unternehmertum
Egon Zehnder International GmbH
IDG Business Media GmbH
METRO AG
Bank of America Merrill Lynch
Beiersdorf AG
CTcon GmbH
Deutsche Annington Immobilien SE
Deutsche Post AG
Deutsche Telekom AG
RWE AG
Bayer AG
INTES Stiftung für Familienunternehmen

Förderer

McKinsey & Company, Inc.
Merck Finck & Co, Privatbankiers
Irmgard und Erich Schneider Stiftung
Oliver Wyman Consulting GmbH
The Boston Consulting Group GmbH
Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
ADD IT & Consulting GmbH / Fujitsu Technology Solutions GmbH
Goldman Sachs AG
Niedax GmbH & Co. KG
Sparkasse Koblenz
Accenture
Credit Suisse Securities (Europe) Ltd.
d-fine GmbH
ECE Projektmanagement G.m.b.H.&Co.KG
INVERTO Aktiengesellschaft
Bain & Company Germany, Inc.
BASF SE
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Morgan Stanley Bank AG
OC&C Strategy Consultants GmbH
Roland Berger Strategy Consultants GmbH
Strategy& GmbH

Freunde

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
A. T. Kearney GmbH
L'Oréal Deutschland GmbH
MLP Finanzdienstleistungen AG
Treff Maschinenbau GmbH
Debeka Versicherungsgesellschaften
BERENBERG BANK / Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Credit Suisse (Deutschland) AG
6S Asset Management
Brose Trust GmbH
Deutsche Bank AG
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Five Minds Financial Partnership GmbH
Henkel Family Offices GmbH
MMV Leasing GmbH
Toyota Deutschland GmbH

Unterstützer

Thyssen Krupp AG
zetVisions AG
Wirtschaftswoche
Böker & Paul AG / Kanzlei für Vermögensmanagement
PAMERA Real Estate Partners GmbH
Heilemann Ventures GmbH
Atos IT Solutions and Services GmbH
Dr. Eckel GmbH
Dürr Aktiengesellschaft
Hilti Deutschland AG
iExecutives e.V.
Storck Deutschland KG
Vorwerk & Co.KG
Christoph Zapp
Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute GmbH
SCHMITZ-LEUCHTEN GmbH & Co. KG
DHL Express Germany GmbH
DB Vertrieb GmbH
John Deere GmbH & Co. KG
Hannelore und Manfred J. Lenhart Stiftung zur Hochbegabtenförderung
Andreas Land
Confluentes e.V.
FAS AG
Funds@Work AG
German Startups Group Berlin AG
Lotto Rheinland-Pfalz - Stiftung
SONEAN GmbH
Steuler Services GmbH & Co. KG
WHU Studenten helfen e. V.
Zonta Club Koblenz I
Michael Peters (Alumnus D2006)
Arne Lindemann (Alumnus D1996)

Wir danken vielen weiteren Unterstützern!